

Für unsere LeserInnen

Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Abos und Downloads können auf unserer Webseite www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php verwaltet werden. Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per Mail an: [info.vauban\(at\)stadtteilverein-vauban.de](mailto:info.vauban(at)stadtteilverein-vauban.de)



Arbeitskreis Verkehr machte Ortstermin mit Stadt und Polizei

Zur aktuellen Verkehrssituation



Die Gruppe sucht beim Rundgang Schutz vor einem Graupelschauer.

AK Verkehr: Ortstermin zur Parksituation und Radeln unter Arkaden

Trotz Regen und Wind wurden beim Ortstermin alle vom AK Verkehr benannten Problempunkte besichtigt. Schwerpunkt war der Eingangsbereich der Vaubanallee bis Gerda Weiler-Straße. Seitens der Stadt nahmen vom Garten- und Tiefbau-

amt (GuT) Herr Loser (Straßenbauaustträger) und Frau Leucht (Straßenverkehrsbehörde) teil, sowie je ein Vertreter vom Amt für öffentliche Ordnung und Gemeindevollzugsdienst (GVD) und zwei Mitarbeiter vom Polizeipräsidium. Der Arbeitskreis Verkehr und Stadtteilverein war mit insgesamt fünf Mitgliedern vertreten.

Problempunkt: Auf der südlichen Seite parken immer wieder, z.T. recht große Fahrzeuge. Da die Straße eine geringe Breite hat, behindern sie Gegenverkehr und die Übersicht bei Querung von Fußgängern und RadfahrerInnen in Höhe der ‚Insel‘.

Vorschlag/Antwort: Der AK schlägt hier ein weiteres Haltverbotsschild vor. Die Behörde weist auf das vorhandene Schild an

der Vaubanallee im Zufahrtsbereich mit Zeichen 290.1 StVO (Beginn eines eingeschränkten Haltverbots für eine Zone) hin. Dadurch sei „das dauerhafte Parken auf der Südseite der Vaubanallee im oben genannten Bereich bereits unzulässig.“

Einmündung Vaubanallee /Ecke R.-Varnhagen-Straße

Problem: Diese Einmündung ist auch wegen der Mauer am Straßenrand und durch den Niveauunterschied schlecht einsehbar. Es kommt zu Unklarheiten bzgl. der dort geltenden Vorfahrtsregelung („rechts vor links“). Vorschlag/Antwort: „Es wurde da-

Fortsetzung Seite 2



Rahel-Varnhagen-Straße, kurz vor der Vaubanallee: beparkte Ladezone

Fortsetzung von Seite 1

her angeregt, die geltende Vorfahrtsregelung dort durch Verkehrszeichen oder Fahrbahnmarkierungen zu verdeutlichen. Diese Maßnahme wurde von den zuständigen Behörden abgelehnt mit den Hinweis, „in der Tempo 30-Zone gelte grundsätzlich die Vorfahrtsregelung rechts vor links“. Lediglich die auf die Vaubanallee mündenden verkehrsberuhigten Bereiche sind untergeordnet. Bei der Polizei sei dieser Ort nicht als „Unfallsschwerpunkt“ gelistet.

Lieferzone an der Vaubanallee für die Gebäude Paula-Modersohn-Platz 7

Problem: Die ausgewiesenen, auf Privatgrundstück eingerichteten Lieferzonen werden immer wieder, zum Teil auch von Reisebussen, als Dauerparkplatz genutzt. Aufgrund der Beschilderung mit Zeichen



Nur an den Zugängen steht ein Schild zur Haltverbotszone für ganz Vauban - der AK Verkehr zweifelt, ob das ausreicht.

286 StVO kann eine Überwachung durch den GVD erfolgen. Antwort: Beim Ortstermin wurde festgestellt, dass die Lieferzone in Höhe des Green-City Hotels nicht mehr korrekt beschildert ist, da das Schild am Ende der Be- und Entladezone fehlt. „Seitens der Straßenverkehrsbehörde wurde zugesagt, den Grundstückseigentümer anzuschreiben und dazu aufzufordern, dass die Beschilderung auf dem Privatgrundstück wieder ordnungsgemäß angebracht wird“.

Parksituation in der Rahel-Varnhagen-Straße ab Höhe der Nr. 93 u. 95

Problem: In der als verkehrsberuhigten Bereich ausgewiesenen Rahel-Varnhagen-Straße wird in letzter Zeit zunehmend abends für ein paar Stunden geparkt. Mitglieder des AK Verkehr vermuten, dass es sich mehrheitlich um Fahrzeuge von Gästen des Imbiß „Vauban Döner“ bzw. der Gaststätte Süden handelt.

Beim Ortstermin konnte von den Behördenmitarbeitenden festgestellt werden, dass unter dem Zeichen 325.1 StVO, welches den Beginn des verkehrsberuhigten Bereichs anzeigt, bereits ein Zusatzzeichen mit dem Hinweis, „keine öffentlichen Parkplätze vorhanden“ angebracht ist. Antwort: „Eine weitergehende Verdeutlichung der Beschilderung ist nicht mehr möglich. Es ist davon auszugehen, dass die Kraftfahrenden, welche ihr Fahrzeug dort abstellen diese Beschilderung bewusst ignorieren und eine mögliche Verwarnung billigend in Kauf nehmen.“

Falschparken und Radfahren unter den Arkaden an der Vaubanallee

Problem: Vor allem in Bereich der Einmündung der Harriet-Straub-Str. wird insbesondere spätabends und nachts sogar unter den Arkaden auf dem Gehweg geparkt. Tagsüber werden fast täglich Radler gesichtet, die über den Gehweg fahren und FußgängerInnen gefährden können. Antwort: In einer Tempo 30-Zone wird der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt. „Hiervon ausgenommen sind Kinder bis zur Vollendung des 8. Lebensjahres, wel-



Gefahrenstelle durch Falschparker auf der rechten Seite der Vaubanallee: An der Verschwenkung gibt es einen Fußgängerübergang, wo heranfahrende Autos aus Richtung Merzhauser Straße nicht mehr rechtzeitig gesehen werden können.

che auf dem Gehweg Rad fahren müssen, sowie deren Begleitperson. Bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres haben die Kinder die Wahlmöglichkeit, auf der Fahrbahn oder dem Gehweg zu fahren. Bedingt durch diese Nutzungsberechtigten ist eine Mechanik, welche das Radfahren auf den Gehwegen unter den Arkaden unterbindet, nicht realisierbar“.

Um das Abbiegen der Radfahrenden -speziell mit Anhängern und Lastenrädern- von der Vaubanallee am Verschwenk (bei der „Insel“) in die Rad-/Fußgängerzone Richtung Rahel-Varnhagen zu erleichtern, wurde von den am Ortstermin beteiligten Behörden entschieden, am Verschwenk einen Stabpoller etwas nach Osten zu versetzen, um so die Durchfahrtsbreite zu

verbessern. „Der Straßenbaulastträger wird hierzu einen Verkehrseinrichtungsplan fertigen lassen und diesen der Straßenverkehrsbehörde zur verkehrsrechtlichen Anordnung vorlegen“.

„Zur Verbesserung der generellen Parksituation im Stadtteil Vauban wurde von den Vertretern des GVD zugesagt, dort nach Abstimmung mit dem AK Verkehr an einem Sonntag eine Kontrolle mit dem Schwerpunkt durchzuführen, ob “ in den Spielstraßen geparkt oder ob ein Fahrzeug nur Be- und Entladen wird“.

Fundstelle: Zusammenfassung der Ergebnisse mit Zitaten aus dem Protokoll des Ortstermins am 11.02.20, verfasst am 19.02.20, gez. Ute Leucht: AK Verkehr

Neue Broschüre im Druck:

Die schönsten Rad-Touren von Freiburg zum Kaiserstuhl

Viele Radtouren hat der Stadtteilverein Vauban zu unserer Partnergemeinde Endingen schon unternommen. In den letzten Jahren ging es immer Ende September zum Ortsteil Kiechlinsbergen, wo das legendäre Zwiebelkuchenfest stattfindet. Mal radelten wir entlang der Dreisam, mal nach Breisach, auf dem Rheindamm, und letztes Jahr führte der Weg über die Bergkirche Nimbung und den Ort Riegel. Die Radlerinnen aus Endingen kamen uns dabei immer schon entgegen, so daß wir uns in Vauban getroffen haben, um dann gemeinsam Richtung Kaiserstuhl zu radeln. Auf verkehrsarme Routen, eine schöne Landschaft, und sehenswerte Besonderheiten unterwegs haben wir immer den Schwerpunkt gelegt. Die schönsten Eindrücke, die interessantesten Routen hat der Stadtteilverein Vauban nun in einer kleinen Broschüre zusammengestellt, die es ab Mitte März zu kaufen gibt. Sie ist beim **Radieschen**, im **Green-City-Hotel**, bei **Ken Aktiv**, im Büro von **Stadtteilverein**, und der **Quartiersarbeit** zum Preis von Euro 5.- erhältlich.

Die Broschüre gibt es im praktischen Standardformat 21 x 10,5 cm und paßt damit gut in Lenkertaschen mit Klarsichtfach. Die 76 Seiten werden von einer Spiralbindung zusammengehalten und sind auf extra starkem Recyclingpapier und Umschlagkarton gedruckt. Vier Routen von Freiburg zum Kaiserstuhl werden vorgestellt. Zwar beginnt jede Tour auf dem Marktplatz in Vauban, aber durch die übersichtlich markierten Routen im Heft ist ein Einfädeln auch von anderen Freiburger Stadtteilen aus unproblema-

tisch. Unterwegs kreuzen sich auch manches mal die Routen, so daß eigene Varianten ausprobiert werden können.

Rechts neben jeder Etappenbeschreibung findet sich der Kartenausschnitt mit der dazugehörigen Route. Viel Wissenswertes zu Landschaft und markanten Punkten ist in die Texte eingestreut. Auf Situationen, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, wird extra hingewiesen. Für den Fall, daß einmal technische Hilfe notwendig sein sollte, sind Fahrradläden und -werkstätten entlang den Routen aufgelistet. Auch alle Bahnhöfe der Breisgau-S-Bahn sind vermerkt. So kann zur Not der nächste Bahnhof angesteuert werden, um das Ziel zu erreichen, oder um die Heimfahrt anzutreten.

Wer gerne mit uns zusammen im September wieder mitradeln möchte, ist hiermit schon herzlich eingeladen. Und damit es auch für jene, die schon alle vier Routen aus der Rad-Touren-Broschüre kennen, noch spannend ist, wird es eine Tour auf einem ganz neu ausgesuchten Weg geben!

27. Sep. 2020 Mitradeln nach Endingen, Start 10:30 Uhr Marktplatz Vauban.



STADTTEILFEST 2020 wieder mit Langer Tafel unter dem Motto: „Zur 900-Jahr-Feier Dinieren und Flanieren mit Flair im jüngsten Quartier“

vom Marktplatz bis in die Fußgängerzone Vaubanallee-West am 27. Juni 2020 ab 19.00 Uhr mit Musik und kleinen Darbietungen.

Ein Stadtteilstfest der besonderen Art für Bewohner und BewohnerInnen und Gäste – selbstorganisiert – gemeinschaftlich – genussvoll! In einem Stadtteil auf ehemaligem Kasernengelände: grün, bunt, Energie bewußt, naturnah und -vielfältig, immer noch autoreduziert, trotz einiger Fehlparker, mit den günstigen Mieten in den zu Wohnraum umgewandelten und sanierten Altbauten der Studentensiedlung und der selbstorganisierten Siedlungsinitiative SUSI, mit den meisten Baugruppen und Genossenschaften im Vergleich zur Gesamtstadt.

Es soll eine lange Tafel geben, alle bringen ihre Sachen (Tisch, Stühle, Geschirr usw.) und Leckereien (Essen und Trinken) selbst mit. Auch für Gäste gibt es Plätze.

Musiker und Straßenkünstler können sich gerne noch einbringen (bitte anmelden).

Tische zwecks Platzreservierung bitte bis Mitte April 2020 mit Name und Adresse anmelden plus folgende Angaben:

- Familien oder eine Baugruppe, Verein oder Sonstiges?
- Wieviel Meter für Tische zum Tafeln werden benötigt?
- wieviel Plätze für Gäste bleiben voraussichtlich frei?
- Sollen wir für Euch/Sie einen Platz reservieren (soweit möglich)?

Anmeldung bei: Lucia Curcio (Koordination Stadtteilstfest)
eMail: stf@stadtteilverein-vauban.de

Ein Flyer wird mit dem Kulturkalender für Juni verteilt. Wir werden auch mit dem **Vaumobil** Anfang Juni auf dem Mittwochsmarkt präsent sein.

Film von Bodo Kaiser

Von der Mönchsklausen zum United World College

Freiburg 2019, 90 Minuten, Idee, Regie, Kamera & Montage: Bodo Kaiser, mit anschließendem Gespräch mit dem Filmemacher.

Das alte Kartäuserkloster Freiburg beherbergt seit einigen Jahren ein "United World College", eine internationale Internatsschule nach den auf Frieden und Völkerverständigung gerichteten Prinzipien von Kurt Hahn, der auch als Gründer der Salemschule bekannt ist. Schüler aus aller Welt lernen dort vor allem durch ökologische, kulturelle und soziale Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule und werden dabei auf eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise vorbereitet.

Der Film dokumentiert diese vielfältigen Aktivitäten auf anschauliche und unterhaltsame Weise, lässt Schüler und Lehrer in Interviews ausführlich zu Wort kommen und bezieht sich dabei immer wieder auch auf die Geschichte des Platzes und die Lebensweise der Mönche (Eintritt frei, kleine Spende willkommen).

Freitag 25. März. 2020, 20:00 Uhr
Stadtteilzentrum Vauban, Großer Saal
Alfred-Döblin-Platz 1



unterm Strich

Gespannte Aufmerksamkeit herrschte kürzlich an der Rheintal-Bahn im Abschnitt St. Georgen. Was war passiert? Gewerkelt wurde ja schon seit Jahren an der Böschung am Fuße des Schönbergs. Doch jetzt gab es eine interessante Neuerung! Material wurde hin- und hergeschoben, Planiermaschinen zogen ihre Bahnen und Walzen verdichteten eine Trasse. Schon bald nach der Brücke an der Innsbrucker Straße ging es los. Dort startete eine schöne, breite Wegspur dicht neben den Geleisen in Richtung Bahnhof St. Georgen. Bei Anwohnern machte sich schon große Erwartungsfreude breit – entstand da tatsächlich eine direkte, schnelle Verbindung zwischen Vauban, dem 'Innsbrucker Viertel' und dem Haltepunkt St. Georgen?

Es ließ nicht lange auf sich warten, bis erste Neugierige die Lage erkundeten. Der Zugang erwies sich als noch überaus provisorisch: Hinterm Loch im Maschendrahtzaun mußte erst noch das Brombeergestrüpp überwunden werden, bis dann auf sauber gezogener Bahn es flott vorwärts ging. Auch nach dem Teufelsbrückli war schon alles fertig gebaut! Aber irgend etwas stimmte nicht! Leute liefen bis zur Brücke, hielten unschlüssig an, machten kehrt, kamen immer wieder zurück, aber schafften es nicht, die Brücke zu unterqueren.

Ähnlich auch etliche Mountain-Biker. Am Pfeiler war Schluß. Keiner fand einen Durchlaß, er war schlicht nicht vorhanden! Die neuen Steinblöcke wiesen absolut keine Lücke auf, durch die hindurch eine Passage auf die andere Seite möglich gewesen wäre. Auch ein Umklettern oder gar ein Springen hinunter auf die Geleise verbot sich von selbst – das war einfach bei laufendem Zugverkehr viel zu gefährlich.



Ist das der neue Fußgänger-Schnell-Weg (FSW) zum Bahnhof St. Georgen?

Als noch mysteriöser erwiesen sich Vorgänge, die von Gassigängern des Abends von oben auf der Brücke aufgeschnappt worden waren. Eine ganze Familie hatte erregt unten auf dem Weg vor dem Brückenpfeiler gestikuliert und es drangen merkwürdige Wortbruchstücke bis hoch zu den Lauschenden: "...ja mit Anlauf, herzhafte ohne Angst und Zaudern rein in die Mauer.. unser Zug fährt ab auf Gleis eins-dreiviertel.." und noch anderes, unverständliches Zeug. Parallel dazu wurde immer öfter in umliegenden Arztpraxen und Krankenhäusern eine zunehmende Anzahl von Notfällen registriert, die mit Schädelprellungen und Platzwunden eingeliefert wurden. Einige Patienten gaben sogar freiweg zu, ihre Verletzungen sich an einem Brückenpfeiler zugezogen zu haben, wo sie es anderen gleich tun woll-

ten, die unverzüglich mit Anlauf in die Mauer gelaufen seien. Die Bahn streitet bislang vehement ab, diesen Weg je angelegt zu haben, noch die Auftraggeberin für dieses Projekt gewesen zu sein.

Aus Kreisen der Bürgervereine kommt harsche Kritik und es wird Aufklärung von der Stadt verlangt, wer für den ganzen Schlamassel eigentlich verantwortlich sei – schließlich habe bei uns immer noch die Politik und die Verwaltung das Sagen und nicht wie bei Harry Potter irgend ein ominöses Zaubereiministerium! Derweil kocht die Gerüchteküche und an den Stammtischen wird schon gewitzelt: "Wozu brauchen wir hier in St. Georgen noch die Straßenbahn, wenn Du einfach vom Gleis eins-dreiviertel aus überall hinfahren kannst?"

Werbung fürs Verkehrskonzept Vauban

Jemandem schnell mal die besten Argumente für unser überzeugendes Verkehrskonzept mitteilen – das geht gut mit unserem kleinen Flyer unten. Kopieren und Ausdrucken – fertig! Oder als DIN A4-Seite mit 4 Nutzen von unserer Homepage downloaden:

www.stadtteilverein-vauban.de/infos/aktuelles.php



Die beste Verkehrsberuhigung, die Freiburg zu bieten hat!

Vauban hat ein Verkehrskonzept, das die BewohnerInnen initiiert haben. Hier, auf 0,3% der Fläche Freiburgs stehen die Menschen an erster Stelle – nicht die Autos! Im Umwelt-Stadtteil funktioniert Mobilität hervorragend mit Straßenbahn, Fahrrad, Car-Sharing und zu Fuß! Viele Haushalte sind autofrei. Kommen bundesweit auf 1000 Einwohner im Schnitt 500 PKW, sind es in Vauban unter 183. Zwei Drittel des Wohngebietes sind verkehrsberuhigt und stellplatzfrei. Dort gilt Schritttempo und Überholverbot. Ganz Vauban ist zudem Halteverbotszone, d.h. Parken ist nur auf den extra markierten, gebührenpflichtigen Stellplätzen und in der Solargarage erlaubt.

Manchmal erregen einzelne Autos öffentliche Aufmerksamkeit, weil sich jemand nicht an die Regeln hält! Wir appellieren an die Vernunft, mitzumachen und das zukunftsweisende Verkehrskonzept zu unterstützen!

Stadtteilverein Vauban e.V.

Alfred-Döblin-Platz 1
D-79100 Freiburg im Breisgau
www.stadtteilverein-vauban.de



Termine

Mi. 04. März, 19 Uhr

Geschenke-Tauschparty des Zeittauschrings. Eine Nachbarschaftshilfe-Initiative: was nicht mehr gebraucht wird, anbieten u. anderen Freude machen. Fingerfood willkommen, Getränke spendet die Quartiersarbeit. Info: mitundfuer.de/index.php/projekt-gruppen/zeittauschring, Stadtteilzentrum, Großer Saal im 1. OG

Sa. 14. März, 14-17 Uhr

Reparaturcafé Vauban im Jugendzentrum JuKS. Gegen Spenden können Geräte repariert und kleine Näharbeiten erledigt werden. Tee/Kaffee u. Gebäck im Warteraum. Das Empfangsteam steht zum Austausch zur Verfügung, z.B. über Ideen für eine nachhaltige Lebensweise. Stadtteilzentrum, JUKS, 1. OG

Fr. 20. März, 15 Uhr

Kino, Popcorn und Limo für alle von 0 bis 99 „Pipi in Taka-Tuka-Land“, Spielfilm n. Astrid Lindgrens Kinderbuch, S/BRD 1969, 92 Min., ab 6 Jahre, Kids 1,50 €, Erw., 2 €, selbstgemachtes Popcorn 0,50 €, Fritz-Limo/-Cola, 1,50 €. Für alle, die jung im Herzen sind! Kinderabenteuerehof (hinterm Dorfbach).

Sa. 21. März, von 12-18 Uhr

Aktionstag im Kinderabenteuerehof, kosten- und anmeldefreies Angebot für alle von 0-99 Jahre – immer am 3. Samstag im Monat, Spiel und Spaß für Jung und Alt, offenes Reiten, Schafspaziergang, Kleintiersorgung, Werkangebote, Infos, Garten- und Platzarbeiten und vieles mehr, Getränke und Essen.

Mi. 25. März, 20 Uhr

FILM: Von der Mönchsklausur zum United World College – ein Freiburger Meilenstein. Freiburg 2019, 90 min., Idee, Regie, Kamera & Montage: Bodo Kaiser, mit anschließendem Gespräch mit dem Filmemacher (Eintritt frei, kleine Spende willkommen), Stadtteilzentrum, Großer Saal im 1. OG

Sa. 16. Mai, 10:30 Uhr

Wildblumen-Tour: Orchideen am Schönberg I

Geführte Tour mit Landschaftsplaner eRich Lutz, Treffpunkt: am Quartiersladen, Vaubanallee 18

Neue Telefonnummern:

- Stadtteilverein Vauban e.V.: 76994370 (AB)
- Quartiersarbeit Vauban: 88792575 / Sprechzeiten: montags 15-17 Uhr und dienstags 10 - 12 Uhr
- Stadtteilzentrum Haus 037 e.V.: 88792572, Fax: 88792577
- Auch neu als geschäftsführender Vorstand: Karin Schickinger (bisher Jörg Lange), Hausmeisterei/Buchungen: Stephan Wolff (bisher Falk Kleinow)

Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 € ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt beim Stadtteilverein: Telefon 76 99 43 70, eMail stadtteilverein@vauban.de. Sprechzeiten: Nach Vereinbarung.



Zusammen erreichen wir mehr

- Bessere Radverbindungen zur Stadt!
- für mehr Ruhe an der Bahn!
- für mehr Barrierefreiheit im Quartier!
- Kontakte zu Partnergemeinden!
- Reparaturcafé und Arbeitskreise!
- konkrete Aktivitäten im Naturschutz! u.v.m.

Das geht am besten gemeinsam im Stadtteilverein Vauban. Hier gibt es Gleichgesinnte, Kontakte, Erfahrungen, Infrastruktur.

Unterstützt die Arbeit des Stadtteilvereins Vauban – durch Mitmachen, durch eine Mitgliedschaft. Antragsformular unkompliziert online ausfüllen:

www.stadtteilverein-vauban.de/verein/mitglied.php

